



<https://publications.dainst.org>

# iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2014 des DAI – KAAK

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2014**

Seite / Page **131–139**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1851/4362> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2014-p131-139-v4362.1

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** ([jahresbericht@dainst.de](mailto:jahresbericht@dainst.de))

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2014 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## KOMMISSION FÜR ARCHÄOLOGIE AUSSEREUROPÄISCHER KULTUREN



Dürenstraße 35–37  
D-53173 Bonn  
Tel.: +49-(0)228-997712-0  
Fax: +49-(0)228-997712-49  
E-Mail: info.kaak@dainst.de

e-JAHRESBERICHT DES DAI 2014  
urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2014-11-2



**Direktoren:** Dr. Burkhard Vogt, Erster Direktor; Dr. Josef Eiwanger, Zweiter Direktor.

**Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Dr. Christina Franken, Dr. Johannes Moser, Dr. Heiko Prümers, Dr. Markus Reindel, Dr. Andreas Reinecke.

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Thorsten Behrendt, Viviane Diederich, Franziska Fecher, Lisa Kruse, Mike Lyons, Mareike Mölders (bis 09.2014), Mirko Oehlert, Hendrik Rohland, Benjamin Spies, Laura Stelson, Sonja Tomasso.

**Aus Drittmitteln finanzierte Stellen:** Dr. Carla Jaimes Betancourt, Hermann Gorbahn (DFG), Dr. Annette Kühlem, Dr. Sonja Magnavita (DFG), Heike Otten (DFG), Dr. Heidrun Schenk (DFG), Dr. Jennifer von Schwerin (BMBF).

### Bericht aus der Arbeit der Kommission

Die Bonner Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen (KAAK) des Deutschen Archäologischen Instituts unternimmt Forschungen in Amerika, Afrika, Asien und Ozeanien. Die Ergebnisse der unterschiedlichen, interdisziplinär ausgerichteten Projekte belegen, wie andersartig kulturgeschichtliche Entwicklungen außerhalb Europas und der Alten Welt bisweilen verlaufen. Trotz der riesigen, zwischen den Projekten liegenden Entfernungen und sehr unterschiedlicher Zeitstellungen sind die Vorhaben der KAAK thematisch und inhaltlich miteinander vernetzt und darüber hinaus in die 2006 initiierte Cluster- und Grundlagenforschung des DAI integriert. Drei Arbeitsschwerpunkte haben sich herauskristallisiert, nämlich die Entwicklung menschlichen Siedlungsverhaltens von einfachsten zu komplexen Formen, die Problematik von Ressourcenzugang und-nutzung vormoderner Gesellschaften und das Thema Netzwerke des Austauschs und Handels.



1 Malaita, Salomonen. Die Arbeiten am Felsschutzdach ‚Ria‘ (Foto: J. Moser, KAAK).

1. Unter dem Titel „*Höhle, Dorf und Kapitale: Von frühen zu komplexen Formen der Sesshaftigkeit*“ sind die meisten KAAK-Projekte versammelt. So beschäftigt sich im **marokkanischen Küstengebiet** das Projekt „*Préhistoire et Protohistoire du Rif Oriental Marocain*“ (Projektleiter J. Eiwanger) mit frühesten Formen der Besiedlung und Nutzung von urgeschichtlichen Höhlen, Abris und Freilandstationen, insbesondere mit der Fundstelle Ifri n’Ammar, deren mittelpaläolithische Schichten wichtige Beiträge zur aktuellen Diskussion um das „Out of Africa“ des anatomisch modernen Menschen beitragen. Nach dem Ende der Feldarbeiten seitens der KAAK (seit 2013) befindet sich das Projekt in der Publikationsphase. Nach drei gedruckten Monographien zum archäologischen Fundstoff liegen die Schwerpunkte nun bei naturwissenschaftlichen Untersuchungen zur Entwicklung der Fauna im Verlauf der zurückliegenden zwei Jahrhunderttausende (R. Hutterer, Museum Alexander

Koenig Bonn) und zum Bestand verkohlter Pflanzenreste (ca. 1200 Proben durch R. Neef, DAI Berlin) aus dem Projekt. S. Tomasso führt im traseologischen Labor der Universität Liège (Belgien) Untersuchungen an mehreren Hundert Artefakten der mittelpaläolithischen Steinindustrie aus Ifri n’Ammar durch, deren Ergebnisse in einem weiteren monographischen Werk zusammengeführt werden sollen.

In eine ähnliche Richtung weisen die 2012 aufgenommenen Feldforschungen zur „Besiedlungsgeschichte Melanesiens – Vorgeschichte der **Salomonen-Inseln**“ (Projektleiter J. Moser), die sich mit zwei Fundplätzen unterschiedlicher Prägung auf der Insel Malaita befassen. Bei dem untersuchten Fundplatz ‚Apunirereha‘ handelt es sich um ein großräumiges Areal lithischer Produktionsstätten. Die vor Ort gefertigten lithischen Produkte wurden als Handels- oder Tauschware regional und überregional in Umlauf gebracht. <sup>14</sup>C-Datierungen markieren den zeitlichen Rahmen zwischen 100 v. Chr. und 1500 n. Chr. in die Vorkontaktzeit. Als zweiter Fundplatz wurde das Felsschutzdach ‚Ria‘ archäologisch sondiert. Anthropogen bedingte Schichteinträge mit Befundstrukturen und umfangreiches Fundmaterial weisen den Platz als stark vom Menschen frequentiert aus. Die aus einer Doppelbestattung geborgenen Menschenreste eröffnen die Möglichkeit, anthropologische und genetische Untersuchungen vorzunehmen (Abb. 1. 2). Im Forschungsprogramm verankert sind außerdem Gebrauchsspurenanalysen an den Steingeräten sowie die petrologische Charakterisierung des Werkstoffes Feuerstein und dazugehörige Provenienzanalysen.

Das Siedlungsverhalten dörflicher Gemeinschaften und die Kulturentwicklung im **vorspanischen Amerika** sind Gegenstand der Forschung von gleich mehreren Vorhaben. Das interdisziplinäre Verbundprojekt „Anden-Transect: Klimasensitivität präkolumbischer Mensch-Umwelt-Systeme“ (Projektleiter M. Reindel) und das Projekt „Zentrum und Peripherie: der Siedlungsraum der Paracas-Kultur (800–200 v. Chr.) im Süden Perus“ (Projektleiter M. Reindel) laufen genauso unverändert weiter wie das Projekt zu Grabenanlagen und Erdwerken im bolivianischen Amazonas-Tiefland, „Kulturen von Mojos“ (Projektleiter H. Prümers), und das Verbundprojekt MayaArch3D (Projektleitung M. Reindel, J. von Schwerin) zur Monumentalarchitektur in Copan, Honduras.





2 Malaita, Salomonen. Doppelbestattung am Felschuttdach ‚Ria‘ (Foto: J. Moser, KAAK).



3 Goldwäscher am Daksa-Fluss in Mittelvietnam beim Auswaschen von Goldnuggets für Goldanalysen am CEZ in Mannheim (Foto: A. Reinecke, KAAK).

Einen Sonderfall vormoderner Siedlungsentwicklung bilden die uigurischen und mongolenzeitlichen Stadtsiedlungen von Karabalgasun (um 745 bis 840 n. Chr.) und Karakorum (13./14. Jh.) im Orchon-Tal, **Mongolei**, (Projektleiterin Chr. Franken) als Gründungen nomadisch geprägter Gesellschaften im Zusammenhang mit nomadischen Staatsgründungen in Zentralasien. Die Grabungsaktivitäten in der Zitadelle von Karabalgasun und an der Großen Halle von Karakorum wurden in Zusammenarbeit mit mongolischen Partnerinstitutionen fortgesetzt. Bestehende Kooperationsverträge wurden verlängert und durch einen zusätzlichen Kooperationsvertrag mit dem Kharakorum-Museum ergänzt. Auch wurden mit finanzieller Förderung durch das Auswärtige Amt erste Maßnahmen zur Konservierung und touristischen Erschließung der Großen Halle vorgenommen.

2. Innerhalb des zweiten Themenschwerpunkts *„Ressourcenzugang und -nutzung vormoderner Gesellschaften“* ist das Projekt *„Frühes Gold und Silber in Südostasien“* (Projektleiter A. Reinecke) angesiedelt. In Kooperation mit dem Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie (CEZ) und nationalen sowie internationalen Partnern wurden bislang 163 Objekte von 13 Fundstellen aus **Kambodscha, Vietnam, Thailand** und **Indonesien** analysiert. Sie geben Hinweise zu Herkunftsregionen der Rohstoffe, zur Vielfalt der Ressourcennutzung und zum Beziehungsgefüge der frühen Gold-Silberverarbeitung in Südostasien bis nach Südchina. Als Referenz wurden zudem in Mittelvietnam erste Flussgoldproben geborgen und analysiert (Abb. 3). Vier mittels LA-ICP-MS untersuchte Nuggets enthielten zwischen über 89 und 98 % Gold. Dies ist ein erster Hinweis, dass die hochsilberhaltigen Schmuckobjekte in dieser

Region nicht auf natürlichen Legierungen basieren, doch soll dieser Befund durch weitere Beprobungen von Flusssgold im mittelvietnamesisch-kambodschanischen Umland der archäologischen Fundstellen erhärtet werden.

Das Forschungsvorhaben „Voreuropäische Wassernutzung auf der **Osterinsel/Chile**“ (Projektleiter B. Vogt) hat sich in der Zwischenzeit zu einer multidisziplinären Studie einer Sakrallandschaft im Zusammenspiel von hydraulischer und Sakralarchitektur fortentwickelt, wobei sich die arbori- und hortikulturelle Verwendung von Bäumen immer stärker als integrativer Bestandteil von technischer und sakraler Architektur herausstellt. Die laufenden Ausgrabungen von 2014 im Wasser- und Fruchtbarkeitsheiligtum von Ava Ranga Uka A Toroke Hau ergaben die Lokalisierung weiterer mehrphasiger Kanalsegmente sowie den erstmaligen Nachweis wasserspielartiger In-stallationen innerhalb des einstigen Palmenhains. Am Unterlauf des Vaipú-Baches wurden eine Drohnenbefliegung und fotogrammetriegestützte Kartierungsarbeiten durchgeführt.

In **Französisch Polynesien** konnten auf Tubuai (Australinseln) und Tahaa (Gesellschaftsinseln) verschiedene archäologische Fundorte besucht werden, die mit der KAAK-Grabung auf der Osterinsel vergleichbare Befunde aufweisen und laut oraler Traditionen auch hier mit Tabu-Handlungen in Verbindung standen.

3. Mit dem Thema „*Netzwerke des Austauschs und Handels*“ befassen sich zwei Grundlagenforschungsprojekte.

Die Förderung des Vorhabens „Eisenzeit und Frühgeschichte im Sahel Westafrikas (**Senegal/Niger**)“ (Projektleiterin S. Magnavita) wurde nach den geophysikalischen Prospektionen und den sehr erfolgreichen Grabungen von 2013 in einem Grabhügel bei Kael von der DFG bis Juli 2015 verlängert. Die aus einer Bestattung stammenden Edel- und Buntmetallobjekte werden aktuell in Deutschland bearbeitet.

Stark vom internationalen Fernhandel profitierte auch die Residenzstadt Tissamaharama (5. Jh. v. Chr. bis 9. Jh. n. Chr.) in **Sri Lanka**. Das von der DFG geförderte Aufarbeitungsprojekt zur „Keramik von Tissamaharama, Sri Lanka“ (Projektleiterin H. Schenk) und deren Bedeutung für den Handel

zwischen Indischem Ozean und Rotem Meer beschäftigt sich mit einer exzellent stratifizierten und gut datierten Sequenz lokaler Gebrauchskeramik und importierter Waren. Diese gilt mittlerweile als bislang umfassendste Referenz für die Archäologie Südasiens und Indikator für einen weitreichenden Seehandel. Dass dieser bereits im 2. vorchristlichen Jahrhundert weit nach Osten reichte und die indonesische Insel **Bali** einschloss, konnte auf Einladung der ANU Canberra die Identifizierung und Bearbeitung indischer Importkeramik am Grabungsplatz Sembiram/Pacung belegen.

#### *Kulturerhalt*

B. Vogt nahm in Basel am 12. Februar in seiner Eigenschaft als Stellvertreter der Vorsitzender an der Sitzung von ArchaeoCare – Solidarité Archéologique Internationale teil.

Im April 2014 reichte B. Vogt auf der **Osterinsel** bei der Secretaría Técnica des Consejo de Monumentos Nacionales und beim Consejo Nacional Forestal konkrete Planungen zum Bau einer Schutzhütte für die Monumentalplastik sowie für erste Wiederaufforstungsmaßnahmen am KAAK-Grabungsplatz Ava Ranga Uka A Toroke Hau ein. Die Vorschläge zur Bepflanzung mit Setzlingen der Osterinselpalme und des Toromiro-Baumes wurden bereits im August 2014 realisiert.

Die Umsetzung des Kulturerhaltprojektes *Karakorum/Große Halle* in der **Mongolei** wird fortgesetzt.

Aus dem DAI-Ausgrabungsprojekt Prohear (drei Grabungskampagnen von 2008–2011) entstand Mitte 2013 die German-Cambodian Conservation School mit drei Zielstellungen: Basis-Ausbildung für eine große Anzahl von interessierten Fachkolleginnen und -kollegen, die weitere Absicherung fortlaufender Restaurierungsarbeiten und die Etablierung eines kambodschanischen Ausbildungsteams. Mit Finanzierungsmitteln des Kulturerhalts-Fonds des Auswärtigen Amtes und Unterstützung seitens der Deutschen Botschaft Phnom Penh organisiert das DAI gemeinsam mit dem Memot Centre Phnom Penh, dem Nationalmuseum **Kambodschas** und dem German Apsara Conservation Project in Angkor Vat Restaurierungskurse für interessierte junge Fachkolleginnen und -kollegen aus allen südostasiatischen Ländern.





4 Labor des Memot-Centres der German-Cambodian Conservation School in Phnom Penh / Kambodscha. Zwei Kursteilnehmer von den Philippinen mit Ausbilderin Seng Sonetra bei der Restaurierung von Metallartefakten (Foto: A. Reinecke, KAAK).

Die sechswöchigen Kurse mit jeweils zwei Teilnehmenden begannen Mitte 2013 und werden vorläufig bis Ende 2016 durchgeführt. Sie versetzen die Absolventinnen und Absolventen in die Lage, zukünftig in ihren Entsende-Einrichtungen mit klaren Vorstellungen für die Restaurierung und Lagerung archäologischer Objekte einzutreten und gerade bei bilateralen Forschungsprojekten auch die entsprechenden Finanzmittel für Personal und Equipment einzufordern. Im März 2014 wurde seitens des Auswärtigen Amtes eine Aufstockung der Finanzmittel für dieses Projekt gewährt, um statt sieben insgesamt acht Kurse pro Jahr und damit eine Kursdurchführung ohne Leerlaufzeiten zu ermöglichen. An den bisherigen zwölf Kursen (bis Ende 2014) nahmen 24 Personen aus sechs Ländern teil (Kambodscha, Vietnam, Laos, Philippinen, Indonesien und Thailand) (Abb. 4). Das Kultur-Ministerium Kambodschas ist sich der internationalen Bedeutung des Projektes bewusst

und unterstützt es dementsprechend mit Räumlichkeiten und persönlichem Engagement, beispielsweise durch Übergabe der Abschluss-Zertifikate durch hochrangige Beamte im feierlichen Rahmen. Für das DAI, in dessen Händen die Leitung des Projekts, die Verwaltung, Planung und Bewerbungsauswahl liegen, ergibt sich ein Ausbau der Vernetzung mit allen führenden archäologischen Einrichtungen in ganz Südostasien. Nähere Informationen bietet die [Webseite des Projektes](#).

### Nachwuchsförderung

#### *Dissertationen*

M. Reindel betreut folgende Dissertationen: V. Soßna, Impacts of Climate Variability on Pre-Hispanic Settlement Behavior in South Peru. The Northern Río Grande de Nasca Drainage between 1500 BCE and 1532 CE (Universität Kiel); H. Gorbahn, Der Fundplatz von Pernil Alto, Peru, und die Sesshaftwerdung in Südperu im Vergleich zur Alten Welt (Universität Kiel); H. Otten, Die Keramik der Paracas-Zeit (800–200 v. Chr.) aus der Region Palpa – Lucanas (Universität Bonn); Chr. Mader, Vertikalität in den Anden – das Wirtschaftsmodell der Paracas-Gesellschaft (800 bis 200 vor Christus) im Süden Perus (Universität Bonn); M. Mölders, Zentrum und Peripherie in der Provinz: Komparative Analyse inkaischer Verwaltungsstrategien am Beispiel der südperuanischen Provinzen Vilcashuaman, Lucanas und Soras, Peru (Universität Heidelberg); M. Schöler, Mosquitia – Siedlungsarchäologie einer wenig erforschten Region Mittelamerikas (Universität Bonn); B. Gräfinholt, Präkolombische Rohstoffe zwischen Südperu und Nordchile: Untersuchungen zu Austauschprozessen lithischer und metallischer Rohstoffe in den andinen Kulturen Südamerikas (Ruhr-Universität Bochum); A. Peiró, The Urban Structure of Maya Cities In the Classic Period (Universidad Politécnica de Valencia, Spanien).

J. Eiwanger und J. Moser betreuen S. Tomasso bei ihrem Dissertationsprojekt *La nature originelle de l'Atérien – longue durée et enracinement maghrébin* (Universität Liège).

Chr. Franken betreut die Dissertation von Hendrik Rohland, Die Ergebnisse der Grabung Karakorum-Nordstadt (Arbeitstitel).

#### *Schulpraktika*

Jan Sturm (27.01.–07.02.2014); Jessica Hohnhorst (31.03.–11.04.2014); Matias Almeida (16.06.–27.07.2014).

#### *Workshop*

24.07.–01.08. Workshop Archäologische Restaurierung im Kharakhorum Museum, Harhorin, Mongolei, organisiert und durchgeführt von Chr. Franken in Zusammenarbeit mit der Gerda Henkel Stiftung und dem Mongolischen Kultusministerium.

#### *German-Cambodian Conservation School*

Bis Ende 2014 fanden 12 Kurse mit insgesamt 24 Teilnehmenden statt.

### **Stipendiatinnen und Stipendiaten**

#### *Fortbildungsstipendien*

A.Peiró (außerordentliches Fortbildungsstipendium bis 04/2014); Dr. C. James Betancourt (bis Mitte 2014).

#### *Stipendium der Gerda Henkel Stiftung*

Angaragsuren Odkhuu (02.–04.2014, betreut durch Chr. Franken).

#### *DAI-Aufarbeitungsstipendien*

Th. Behrendt (Bonn), Steinwerkzeuge und keramische Grabbeigaben der Südostasiatischen Halbinsel von 500 v. bis 200 n. Chr. – Petrographische Untersuchungen und Vergleichsstudien an Gesteinen und Keramiken aus der Deltaebene des Mekong zur Material- und Herkunftsbestimmung der verwendeten Rohstoffe.

V. Soßna (betreut durch M. Reindel).

#### *Marie Curie Stipendium der Gerda Henkel Stiftung*

Dr. A. Herrera Wassilowski (bis 30.06.2014), Fertigstellung eines Buchprojektes (betreut durch H. Prümers).

### **Wissenschaftliche Veranstaltungen**

#### *Festvorträge*

**30. Januar** KAAK Bonn, S. Magnavita, Aufgedeckt. Was neue archäologische Forschungsmethoden über den alten Sahel verraten (anlässlich der Jahressitzung der KAAK am 31. Januar 2014) **18. Februar** Universität Frankfurt, akademische Trauerfeier, Burkhard Vogt, Hermann Müller-Karpe als Gründungsdirektor der Kommission für Allgemeine und Vergleichende Archäologie des Deutschen Archäologischen Instituts, 1979-1986.

#### *Sommerfest*

**18. Juni** KAAK Bonn

#### *Symposien, Workshops und Konferenzen*

**23.-27. April** Symposium „3D Tools for Archaeological Research in the Ancient Americas“, organisiert vom BMBF-Verbundprojekt MayaArch3D, M. Reindel und J. von Schwerin im Rahmen des 79th Annual Meeting of the Society for American Archaeology; Austin, Texas.

Es sprachen: J. von Schwerin (Bonn), M. Reindel (Bonn) und H. Richards-Rissetto (Middlebury), The MayaArch3D Project: An Open Source 3DWebGIS for Archaeological Research; M. Schaich (Altenthann), Combined airborne and terrestrial 3D Scanning and Photogrammetry Surveys with 3D Database Support for Archaeology & Cultural Heritage; P. Fux (Rietberg) und M. Schaich (Altenthann), Chavín – Peru. Combined 3D technologies for documenting and visualizing a UNESCO World Heritage site for world's first Chavín exhibition in the Museum Rietberg Zurich, Switzerland; M. Reindel (Bonn), J. Isla (Bonn) und M. Schaich (Altenthann), New Discoveries from 3D-Modeling of the Paracas site of Collanco, Peru; B. Fash und A. Tokovinine (beide Harvard),

Fresh Angles: 3D as a Research and Preservation Tool; A. Tokovinine und B. Fash (beide Harvard), Epigraphy in 3D: Digital Photogrammetry and Publication of Classic Maya Inscriptions; G. Muñoz Cosme, C. Vidal Lorenzo und A. Peiró Vitoria (alle Valencia), Laser scanning as an analytical tool applied to 3D digital imagery in Maya archaeology: La Blanca and Chilonche (Guatemala); K. Cain (San Francisco) und Ph. Martinez, An Open Source Data Archive for Chichén Itzá; F. Pezzutti und Chr. Fisher (Boulder), Object Oriented Classification of LiDAR Data from the Lake Pátzcuaro Basin, Michoacán, México; Th. Garrison (Los Angeles), M. Clarke, S. Houston (beide Providence), K. Simon und V. Green, „We may have to call someone“: 3D Technologies in the Context of Lowland Maya Field Archaeology; T. Winemiller (Montgomery) und H. McKillop (Baton Rouge), Using GIS and GIS 3D to Reveal the Cultural and Natural Landscapes of Ancient Maya Salt Works with Wooden Buildings Submerged and Preserved by Sea-Level Rise; K. Landau (Evanston), H. Richards-Rissetto (Middlebury) und M. Wolf (New York), Tacking Back and Forth: 3D Technologies and Real Time Archaeological Excavation; H. Richards-Rissetto (Middlebury), M. Reindel (Bonn), J. von Schwerin (Bonn), F. Remondino (Trento), LiDAR Applications for Landscape Archaeology: A Case Study from Copan, Honduras; Diskutanten: J. Rick (Stanford), D. Chase (Orlando).

**26./27. Mai** Workshop zum DFG-ANR-Projekt „Zentrum und Peripherie: der Siedlungsraum der Paracas-Kultur (800 – 200 v. Chr.) im Süden Perus“, organisiert von M. Reindel; Bonn.

Es sprachen: V. Soßna (Bonn), Impacts of Climate Variability on Pre-Hispanic Settlement Behavior in South Peru. The Northern Río Grande de Nasca Drainage between 1500 BCE and 1532 CE; M. Reindel (Bonn), Organización del proyecto, finanzas, levantamientos topográficos, geofísica; J. Isla (Lima), Avance de los análisis, informe MINCU, exportación de muestras; H. Gorbahn (Kiel), Análisis de excavaciones en Collanco, avance informe preliminar; H. Otten (Bonn), Avance del análisis de la cerámica Paracas de Palpa y Lucanas; D. Oestreich (Heidelberg), Avance del análisis mineralógico de la cerámica Paracas; Chr. Mader (Bonn), Estado de la investigación de la historia económica de los Paracas; E. Schmidt (Bonn), Avance de trabajos sobre

arquitectura Paracas; B. Gräfinholt (Bochum), Estudios sobre minería y materias primas en los valles de Palpa.

**23.–25. Juni** Symposium „MayaArch3D“, organisiert vom BMBF-Verbundprojekt MayaArch3D, M. Reindel und J. von Schwerin im Rahmen des Technical Commission V Symposium of the International Society of Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS); Riva del Garda, Italien.

Es sprachen: M. Reindel und J. von Schwerin (Bonn), MayaArch3D project overview and aims; B. Jimenez Fernandez (Trento), Terrestrial data acquisition and 3D modeling for the MayaArch3D project; J. von Schwerin und M. Lyons (Bonn), 3D models post-processing: segmentation, structuring and database generation; L. Loos (Heidelberg) und G. Agugiario (Wien), 3D Geodatabase modelling and the MayaArch3D geobrowser; A. Zipf und M. Auer (Heidelberg), New approaches for 3D WebGIS applications in Cultural Heritage.

**23. Juli** Internationale Konferenz „Restoration and Cultural Heritage in the Orkhon valley, Mongolia“, organisiert und durchgeführt von Chr. Franken in Zusammenarbeit mit der Mongolischen Akademie der Wissenschaften und dem Mongolischen Ministerium für Kultur, Sport und Tourismus; Kharakhorum Museum Harhorin, Mongolei.

Vortrag im Rahmen der Konferenz: Chr. Franken, Archaeological excavations in the Orkhon valley – projects and results.

**11./12. November** Workshop BMBF-Verbundprojekt „MayaArch3D: Ein webbasiertes 3D-GIS zur Analyse der Archäologie von Copan, Honduras“, organisiert von M. Reindel und J. von Schwerin; Bonn.

Es sprachen: M. Reindel (Bonn), Revisiting Project Goals, Accomplishments, Challenges and Decisions to be made; J. von Schwerin (Bonn), Sub-Project Progress Reports: Accomplishments since July, Challenges, Outstanding Tasks and Revised Development Schedule through April 2015; A. Zipf und L. Loos (Heidelberg), Overview Subproject Geoinformatics; J. von Schwerin (Bonn), Overview Subproject Archaeology; L. Loos (Heidelberg), 2D Geobrowser Design – Accomplishments, Challenges, Solutions and Further Plans; N. Billen



(Heidelberg), Service Architecture und Data Integration: Accomplishments, Challenges, Solutions and Further Plans; J. von Schwerin und M. Lyons (Bonn), iDAI.field Database: Accomplishments, Challenges, Solutions and Further Plans; B. Jimenez Fernandez (Trento) und F. Remondino (Trento), 3D Model Post-processing, Virtual Tour, State of the Work; F. Fecher (Bonn), A Spatio-Temporal Analysis of Honduras: Sample Queries and Analyses; L. Stelson (Bonn), A Catalogue of Altars at Copan and a Spatio-Temporal Analysis; J. von Schwerin (Bonn), Presenting iconographic and epigraphic information on a 3D model; M. Lyons (Bonn), A Transparent Reconstruction of Temple 18; H. Richards-Rissetto (Middlebury), M. Auer (Heidelberg) und J. von Schwerin (Bonn), Using LiDAR data for a Visibility Analysis of Copan Valley Stelae; M. Auer (Heidelberg), Developments with 3D environment and GIS Analyses – when can the testing phase begin to test GIS analyses, which functions will be ready first, which later?

**11. Dezember** Workshop zum DFG-ANR-Projekt „Zentrum und Peripherie: der Siedlungsraum der Paracas-Kultur (800 – 200 v. Chr.) im Süden Perus“ M. Reindel; Bonn.

Es sprachen: H. Gorbahn (Kiel), Excavaciones en Cutamalla 2014: Unidad 16, 17 y 19 (Estructuras en D con patios y recintos); E. Schmidt (Bonn), Excavaciones en Cutamalla 2014: Unidad 18 (andenes) y Unidad 20 (estructura circular); Chr. Mader (Bonn), Excavaciones en Casablanca, valle de Santa Cruz; H. Otten (Bonn), Avance del análisis de la cerámica Paracas de Palpa y Lucanas; D. Oestreich (Heidelberg), Petrological and geochemical analyses of ceramic sherds from Jauranga, Collanco and Cutamalla; M. Reindel (Bonn), Los sitios Paracas de la sierra: Una interpretación preliminar; Chr. Duverger (Paris), Introducción a las investigaciones arqueológicas en Ica; A. Bachir Bacha, D. Llanos Jacinto (Paris), Investigaciones arqueológicas en Cerro Córdova, temporada 2014.

## Publikationen

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen 6

## Öffentlichkeitsarbeit

### *Vietnam-Ausstellung (Herne, Mannheim, Chemnitz)*

Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem DAI, dem LWL-Museum für Archäologie Herne, dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz und den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim ist A. Reinecke seit 2012 als Chefkurator der nunmehr für 2016/2017 geplanten Vietnamausstellung mit der inhaltlichen Vorbereitung betraut worden. Das ursprünglich angedachte Konzept „Neue Archäologische Entdeckungen Vietnams“ wird hoffentlich in reduzierter Form realisiert werden können. Die wichtigsten Funde sind seit 1990 über rund 50 Provinzmuseen Vietnams verstreut. Das Ministerium für Kultur, Sport und Tourismus Vietnams möchte eine Konzentration der Ausstellung auf Altfunde, weil diese konzentriert am Nationalmuseum in Hanoi lagern. Die Finanzierung der Ausstellung ist in engem Rahmen gesichert. Von der Einwerbung weiterer Finanzmittel werden die virtuellen und gestalterischen Möglichkeiten ebenso abhängen wie die Anzahl der leihgebenden Museen Vietnams, ohne dass die Transportkosten im Inland oder Reisewünsche der vietnamesischen Partner den finanziellen Rahmen sprengen.

Die deutsche Seite hat im Februar 2012 eine Konferenz zur Vorbereitung der Ausstellung in Hanoi durchgeführt und versprochen, alle 19 Beiträge der Konferenz zweisprachig (Vietnamesisch/Englisch) zu drucken. Die aufwendige Bearbeitung und Übersetzung von rund 800 Manuskriptseiten wurde in 2014 durch A. Reinecke abgeschlossen. Das Layout des etwa 400 Seiten umfassenden Werkes liegt vor und wurde von der Firma Kessel (Oberwinter) erstellt. Es wird die textumfangreichste fremdsprachige Publikation vietnamesischer Autorinnen und Autoren zur Archäologie, die bisher überhaupt erschienen ist. Der Druck ist nach Eingang des Geleitwortes des Bundesministers des Auswärtigen, Dr. Frank-Walter Steinmeier, für Anfang 2015 vorgesehen. Im Sommer 2014 hat Bundesminister Steinmeier überdies die Bereitschaft zur Übernahme der Schirmherrschaft erklärt. Gespräche zur Vorbereitung der Ausstellung fanden mit der deutschen Botschafterin in Hanoi, Frau Jutta Frasch, im Oktober 2014, und mit der vietnamesischen Botschafterin in Berlin, Frau Dr. Nguyễn Thị Hoàng Anh, im Dezember 2014 statt (Abb. 5). Weitere In-



5

- 5 Vorbereitung der Ausstellung über die Archäologie Vietnams – Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Institutionen mit der vietnamesischen Botschafterin in Deutschland, Frau Dr. Nguyễn Thị Hoàng Anh. Von links nach rechts: Dr. Sabine Wolfram, Direktorin des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz, PD Dr. Michael Tellenbach, Direktor der beiden Museen Weltkulturen und Bassermannhaus für Musik und Kunst, Frau Dr. Barbara Rüschoff-Thale, Kulturdezernentin beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Botschafterin, Dr. Josef Mühlbrock, Leiter des LWL-Museums für Archäologie Herne, Dr. Andreas Reinecke, Südostasien-Referent an der KAAK und Chefkurator der geplanten Ausstellung (Foto: Thân Hoài Thu).

formationen zur Ausstellung sind online auf der [Homepage der Ausstellung](#) und in der kostenlos zugänglichen [Broschüre](#) verfügbar.

#### *Veranstaltung*

**22./23. Mai** 9. Bonner Wissenschaftsnacht: Informationsstand der KAAK im Wissenschaftszelt auf dem Bonner Münsterplatz.

#### *Interviews*

**28. März** B. Vogt, A. Kühlem – ausführliches mehrstündiges Fernsehinterview mit BBC zu Kollapsszenarien **11. April** B. Vogt, Zeitungsinterview mit der deutschsprachigen Wochenzeitung Condor, Santiago de Chile  
**21. Juli** B. Vogt, Fernsehinterview für ZDF anlässlich des 100. Geburtstages von Thor Heyerdahl.

#### *Informationen für die breite Öffentlichkeit*

B. Vogt, Artikel für Archäologie Weltweit, Heft 2/2014, „Heilige Wasserbaukunst auf der Osterinsel“.

#### **Bibliothek**

Durch Ankauf, Schriftentausch und den Erhalt von Geschenken wuchs der Bestand der Bibliothek um 388 Titel und 652 Bände an. Zum Jahresende 2014 verzeichnet die Bibliothek inklusive der Sonderdrucke und digitaler Medien einen Bestand von 58.569 Medieneinheiten. Das Angebot elektronischer Medien erfolgt im Wesentlichen im Rahmen der Nationallizenzen und JSTOR-Angebote. 21 elektronische Zeitschriften sind zusätzlich durch die KAAK-Bibliothek abonniert. Erstmals in 2014 ist über den Onlinekatalog ZENON der Zugriff auf 76 E-Books möglich, entsprechende Konsortiallizenzen wurden durch die Abteilung Rom für alle DAI-Bibliotheken erworben. Im Februar und März wurde im Rahmen des Retrokatalogisierungsprojekts ein erstes Kontingent japanischer Titel in den Onlinekatalog eingearbeitet. 2157 Leserinnen und Leser suchten die Bibliothek auf, hiervon 677 externe Tagesgäste.